



Das Osterferienprogramm im Porsche-Museum ist für die jugendlichen Teilnehmer ein großes Erlebnis gewesen. Vor allem der 911-er hatte es ihnen angetan.

Foto: Michael Steinert

Kinder nehmen einen Porsche auseinander

Ferien Am Ferienprogramm beteiligen sich 19 Einrichtungen und Firmen mit technischen und kulturellen Angeboten. *Von Sybille Neth*

Das Motorengeräusch des legendären Porsche 911 dröhnt durch das Museum, und die Besucher strömen aus allen Richtungen herbei. Ein Ohrenschaum für Autofreunde. In der ersten Reihe stehen 17 Jungs und die beiden Mädchen, die gestern zum Auftakt des österlichen Ferienprogramms der Stadt im Porsche-Museum hinter die Kulissen schauen durften, zum Beispiel in die Werkstatt, „das Herz des Porsche-Museums“, wie es Reimund Heinisch, der Leiter des Besucher-Service, nennt. Hier werden unter anderem die Rennwagen für den großen Auftritt hergerichtet, und ein Blick ins Cockpit zeigt, dass schon allein der Einstieg ins Cockpit ein kleines akrobatisches Kunststück ist.

Bei allen 28 Angeboten des Osterferienprogramms für Schulkinder zwischen sechs und 14 Jahren ist der Andrang riesig. „Wir haben bei allen Veranstaltungen eine doppelt so lange Warteliste, wie wir Teilnehmer aufnehmen können“, sagt Roswitha Wenzl, die Kinderbeauftragte, die das einwöchige Ferienprogramm zusammengestellt und koordiniert

hat. Für das vierstündige Programm im Porsche-Museum waren ursprünglich nur zehn Kinder zugelassen. Angesichts der Flut von Anmeldungen hat Heinisch die Zahl auf 17 erhöht, und als gestern Vormittag 19 Kinder kamen, durften auch die Überzähligen mitmachen.

So wie Anas Mohd, der strahlend in dem roten 911er Platz genommen hat und feststellt: „Ich bin reich.“ Der Zehnjährige ist mit seiner zwei Jahre älteren Schwester

„Wir wollen etwas Besonderes bieten, und die Kinder sollen einfach Spaß haben.“

Roswitha Wenzl, Kinderbeauftragte

Anastasia gekommen. Sie erzählt, dass sie erst „eine Schnitzeljagd durch das Museum gemacht hat, und wir erfahren haben, woher der Name 911 kommt. Das ist nämlich eine ganze Serie“. Als Nächstes werde man dann einen „kleinen Porsche auseinandernehmen und die Einzelteile auf einen Bogen kleben.“ Die Modellautos liegen schon auf den Arbeitstischen, doch zuvor darf ein Teilnehmer schnell noch in einen Originalrennanzug schlüpfen.

Zum Auftakt des Ferienprogramms, das bis einschließlich Samstag dauert, gab es noch weitere Höhepunkte: ein Erste-Hilfe-

Kurs beim Deutschen Roten Kreuz, eine Malaktion nach dem Vorbild von William Turner in der Staatsgalerie, eine Führung hinter den Kulissen im Palladium-Theater. Und an der Universität Hohenheim erfuhren die Teilnehmer mit Hilfe von Messungen am eigenen Körper, weshalb Spielen am Computer so viel Spaß macht.

„Wir wollen den Kindern etwas Besonderes bieten. Sie sollen einfach Spaß haben“, beschreibt Roswitha Wenzl ihr Konzept, in dem Kunst, Musik, Technik und Sport vertreten ist. 19 Partnerinstitutionen und Firmen konnte sie dieses Mal gewinnen. „Es ist für jeden etwas dabei“, sagt sie. Ein Hintergedanke sei, bei den Kindern Interesse für ihre eigene berufliche Zukunft zu wecken. „Einmal hat ein Junge,

nachdem er bei Bosch in der Werkstatt gebastelt hatte, eine Bewerbung geschrieben“, erinnert sie sich. Das Programm für die Ferien über Ostern und im Herbst gibt es seit zwölf Jahren, und Roswitha Wenzl ist besonders stolz darauf, dass damit zunehmend auch Kinder aus bildungsfernen Familien erreicht würden. Mit verschiedenen Ganztagsangeboten sollen Kinder angesprochen werden, deren Eltern berufstätig sind und die sonst womöglich sich selbst überlassen wären. Gute Erfahrungen hat Roswitha Wenzl mit der Disziplin der Eltern gemacht. „Wir hatten anfangs etwas Sorge, dass Kinder angemeldet werden und dann nicht kommen, weil es ja nichts kostet.“ Doch diese Befürchtungen seien glücklicherweise unbegründet gewesen.

ERZIEHERINNEN ÜBERNEHMEN DIE BETREUUNG DER FERIEKINDER

Programm Die Kids Week in den Oster- und in den Herbstferien wird vom Förderverein kinderfreundliches Stuttgart und der Kinderbeauftragten der Stadt, Roswitha Wenzl, veranstaltet. Alle Angebote sind für die sechs- bis 14-jährigen Schüler gratis. Finanziert werden sie vom Verein und von den teilnehmenden Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

Entwicklung 2006 ist die erste Ferienprogrammwoche gestartet. Damals waren acht Partner beteiligt. Es gab vier Veranstaltungstage und sechs Angebote für 370 Kinder. Heute gibt es 19 Partner, 29 Angebote und fünf Veranstaltungstage. Insgesamt nehmen 546 Kinder und Erwachsene teil, denn beispielsweise bietet die Junge Oper am Samstag ein Familienprogramm an.

Anmeldung Das aktuelle Osterferienprogramm ist voll belegt. Das Angebot für die Herbstferien wird mit Schuljahresbeginn verteilt. Für die Betreuung während der Veranstaltungen stellt der Förderverein kinderfreundliches Stuttgart jedes Mal etwa 20 Erzieherinnen ein. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kinderfreundliches-stuttgart.de sne